

CDU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 173 · 19053 Schwerin

Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern im BDP
Ulmenweg 12b
18556 Wiek

**Christlich Demokratische Union
Mecklenburg-Vorpommern**
Wismarsche Straße 173
19053 Schwerin

Telefon 0385 59004-0
Telefax 0385 59004-29
E-Mail: post@cdu-mv.de
www.cdu-mv.de

 /CDU.Mecklenburg.Vorpommern
 @cdu_mv

Schwerin, 02.08.2021

Landtagswahl 2021

Wahlprüfsteine der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern im BDP

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, Stellung zu den Wahlprüfsteinen der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern im BDP beziehen zu dürfen. Im Folgenden möchte ich Ihnen die Positionen des CDU-Landesverbandes M-V zu den einzelnen Themenfeldern und Fragestellungen übermitteln:

1. Gute Gesunde Schule

Was werden Sie für eine gute Unterstützung des Systems Schule durch Schulpsychologinnen tun?

Wie werden insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche in Ihre Maßnahmen oder Vorschläge einbezogen?

Antwort: Die CDU M-V setzt sich dafür ein, die Belange aller Kinder zu berücksichtigen und entsprechende Unterstützung anzubieten. Insbesondere während der Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie wurde die psychische Gesundheit nur unzureichend gewürdigt und insbesondere die besondere Herausforderung für benachteiligte Kinder und Jugendliche aufgrund der häuslichen Situation weitestgehend negiert. Die CDU M-V setzt sich auch weiterhin gegenüber dem SPD-geführten Bildungsministerium für eine Anerkennung der Lage und die Ergreifung entsprechender Maßnahmen ein. Ebenso setzt sich die CDU M-V dafür ein, Schulpsychologen zu stärken.

2. Zusammenhalt

Welche Maßnahmen zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Verringerung von Ungleichheiten beispielweise bei Gesundheits- und Bildungschancen oder im Bereich Inklusion planen Sie?

Antwort: Die CDU M-V steht für das Prinzip Fördern und Fordern. Wir wollen allen Kindern, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Status, die bestmögliche Bildung ermöglichen und entsprechend bestmögliche fördern. Wer Unterstützung braucht, soll diese erhalten.

Die CDU M-V setzt sich für die Stärkung der Schulsozialarbeiter und der unterstützenden pädagogischen Fachkräfte (upF). Zugesagte Stellen dürfen nicht kurzfristig zurückgenommen werden.

Die CDU M-V bekennt sich zu einer Inklusion mit Augenmaß. Im Bereich der Schulen ist der „Inklusionsfrieden“ umzusetzen und zu evaluieren. Inklusion im Sinne der Aufhebung der bisherigen Förderschulen darf nicht um jeden Preis erfolgen, sondern die bestmögliche Förderung jedes einzelnen Kindes muss im Mittelpunkt stehen.

Um die Gesundheit unabhängig vom sozioökonomischen Status zu verbessern, sind Aufklärungskampagnen und Präventionsprojekte auszuweiten.

3. Transformation

Digitalisierung und Klimawandel erfordern massive Veränderungen, die eine psychische und soziale Anpassungsleistung bei jedem einzelnen notwendig machen. Wo planen Sie in den Wandlungsprozessen größere Beiträge der Psychologie ein?

Antwort: Wissenschaftliche Erkenntnisse sind nutzbar zu machen. Dort, wo insbesondere Umwelt- und Verhaltenspsychologie hilfreiche Beiträge zur Gestaltung des Transformationsprozesses liefern, sind diese im Diskussionsprozess zu berücksichtigen.

4. Schutz für Verbraucher:innen und Psycholog:innen

Inwieweit werden Sie Gesundheitsförderung, Prävention und psychische Belastungen in weiteren Gesetzesvorhaben aufgreifen?

Welchen Stellenwert sehen Sie für die Berufe Psychologin/ Psychologe?

Wie wollen Sie diesen gesetzlich verankern?

Antwort: Mit dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention hat der Bund u.a. die Krankenkassen verpflichtet, ihre Präventionsangebote auszuweiten. Diese Zielsetzung unterstützt die CDU M-V und setzt sich dafür ein, dort wo gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht, tätig zu werden. Gesundheitsförderung und Prävention betreffen dabei auch die psychische Gesundheit, zu der Psychologen einen wichtigen Beitrag leisten (können). Möglicher weiterer Handlungsbedarf ist im Bund zu prüfen.

5. Gesund älter werden

Die Belastungen im Arbeitsleben, insbesondere in der Pflege und der Gesundheitsversorgung sind hoch.

Welche Maßnahmen zum gesunden Arbeiten und gesunden Altern planen Sie?

Antwort: Die Diskussion ist bisher vor allem durch die Frage des altersgerechten Arbeitens geprägt. Die CDU M-V setzt sich dafür ein, die Bedeutung des altersgerechten Arbeitens deutlich zu stärken. Krankenkassen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer und weitere Experten müssen hierzu den Dialog intensivieren, wie der Arbeits- an den Alterungsprozess angepasst werden kann, um so die Gesundheit der Arbeitnehmer zu erhöhen. Hier sind vor allem zusätzliche Präventionsmaßnahmen notwendig, die auch die psychische Gesundheit berücksichtigen müssen. Möglichkeiten der Digitalisierung und Robotik sind zu beachten.

6. Psychotherapieausbildung

Welche Änderungen planen Sie, um die weiter bestehenden prekären Situationen in der Psychotherapieausbildung aufzulösen?

Weitere Informationen erhalten Sie dazu beim VPP im BDP.

Antwort: Auf die unzureichende Situation in der Psychotherapieausbildung hat der Bund zuletzt 2019 mit einem Gesetz zur Reform der Psychotherapieausbildung reagiert und Verbesserungen herbeigeführt. Diese Maßnahmen sind zu evaluieren. Die CDU M-V unterstützt diesen Prozess und sieht vor allem die Arbeitgeber in der Pflicht, Verbesserungen herbeizuführen.

7. Versorgung psychischer Erkrankungen

Welche Maßnahmen streben Sie an, um eine gute und sektorenübergreifende psychotherapeutische Versorgung ohne lange Wartezeiten zu erreichen?

Wie würden vorbeugend sensible Daten im Rahmen der Digitalisierung des Gesundheitswesens geschützt werden? Stichwort: elektronische Gesundheitsakte.

Antwort: Die CDU M-V setzt sich grundsätzlich für eine sektorenübergreifende Planung der medizinischen Versorgung in Verbindung mit der Bildung von Clustern ein. Dies gilt auch für die psychotherapeutische Versorgung. Der Neuordnungsprozess muss schnellstmöglich angestoßen werden.

An die Datensicherheit im Gesundheitswesen sind unabhängig von der Art der Daten höchste Sicherheitsansprüche zu stellen. Das System der Gematik muss diesen Anspruch erfüllen.

8. Gesundheitsversorgung und Krankenhäuser in den Regionen

Welche Position nimmt ihre Partei zur Krankenhausversorgung in MV sowie zu insbesondere Allgemeinmediziner:innen und Kinderärzt:innen ein?

Antwort: Die CDU M-V setzt sich grundsätzlich für eine sektorenübergreifende Planung der medizinischen Versorgung in Verbindung mit der Bildung von Clustern ein.

Die Beratungen der Enquete-Kommission des Landtages M-V haben gezeigt, dass eine weitere Zentralisierung nicht zielführend ist. Die CDU M-V bekennt sich daher zu den bestehenden Standorten. Zu prüfen ist hingegen die Funktion der Orte. Eine teilweise Zentralisierung von Fähigkeiten kann die medizinische Versorgung erhöhen. Kleinere Standorte sind zu erhalten und zu integrierten Gesundheitszentren weiterzuentwickeln.

Die CDU M-V setzt sich dafür ein, die Zahl der Ausbildungskapazitäten der Medizinstudiengänge zu erhöhen sowie Landarztquote und Stipendienprogramme auszubauen und auf weitere Medizinberufe auszuweiten.

9. Gerechte Entlohnung von Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

Werden Sie den BDP bei diesen Forderungen unterstützen? Welche Haltung zu diesen Berufen hat ihre Partei?

Antwort: Die CDU M-V schätzt die Arbeit von Psychologen und Psychotherapeuten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, insbesondere im Hinblick auf die zunehmende Zahl psychischer Belastungen und Erkrankungen. Eine gerechte Entlohnung ist im Sinne der Sozialpartnerschaft auszuhandeln. Ein etwaiger Handlungsbedarf hinsichtlich des Abrechnungssystems ist zu prüfen.

10. Die Bedeutung von Beratungsstellen in Mecklenburg-Vorpommern Welche Position nimmt ihre Partei ein?

Antwort: Für die CDU M-V ist eine intakte Beratungsstruktur, insbesondere im Interesse der Ratsuchenden im Land, ein wichtiges Anliegen. Gerade im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen kann ein Anstieg der Nachfrage nach einigen Beratungsangeboten verzeichnet werden. Insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern mit vielen ländlichen Räumen ist die Erreichbarkeit von besonderer Bedeutung. Mobile Beratungsangebote werden daher aus unserer Sicht zukünftig eine größere Bedeutung einnehmen.

Mit der vorgesehenen finanziellen Neustrukturierung der sozialen und gesundheitlichen Beratung im Rahmen des Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetzes stehen für Kommunen und Träger zudem besondere Herausforderungen und Aufgaben bevor. Die CDU M-V bekennt sich in diesem Zusammenhang zur finanziellen Unterstützung des Landes an der Sozial- und Gesundheitsberatung und wird sich dafür einsetzen, dass alle Beteiligten im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten bei der Umsetzung bestmögliche Unterstützung erhalten.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Waldmüller
Generalsekretär